

Goslar Sportlerehrung der Stadt

Die Stadt Goslar hat am Freitag wieder ihre erfolgreichen Sportler gekürt. In der Sporthalle Wachtelpforte trafen sich die erfolgreichsten Athletinnen und Athleten des vergangenen Jahres. Die Titel „Sportler des Jahres“ gingen an Sportschützin Jolyn Beer, Turner Robert Knoke und die D-Jugend-Schwimmerinnen des MTV Goslar. Neuer Träger des Sportehrenpreises ist Uwe Klose vom SV Rammelsberg.

Die geehrten Sportler auf einen Blick

Genau 141 Aktive, sowohl in Einzeldisziplinen oder als Team, erfüllten im Jahr 2023 die Kriterien der Stadt Goslar – ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr.

MTV Goslar: India Tappe, Mariella Günther, Nele Habig, Marlene Knoop, Isabella Janitzki, Jana Papstein, Marissa Röttger, Mia-Friederike Kreibohm, Jonas Kutsch, Justin Kutsch, Jan Philip Merkert, Kai Niklas Merkert, Carl-Johan Kreibohm, Joel Kutsch, Malin Matthes, Smilla Quitte, Julius Robert Röver, Arne Saretzki, Elisa Horn, Yehor Byba, Margot Habig, Tim Habig, Maxim Hegemann, Sarah Hertrampf, Hans-Jürgen Kaiser und Thorsten Kozlik (Schwimmen); Lena Bögershausen und Finnja Marks (Turnen); Klara Sagner, Hannes Kamann (Leichtathletik)

SV Lochtum: Jolyn Beer, Lothar Köchy, Rudolf Matschke, Martin Baumbach

TSV Immenrode: Thea Wedde

Judo-Karate-Club Sportschule Goslar: Patrick Olszewski, Artur Riffel, Yaroslav Parkhomenko, Katharina Jost, Leonas Besser, Amy Deetz, Miley Deetz

Budo Sportschule Goslar: Maximilian Pfennig, Emil Morath, Aaron Schnober, Memik Karsiz, Leander Schulze, Fritz Düerkop, Friedrich Falkner, Ömer Ali Kavzan, Crispin Meyer, Luzie Ruhe, Titus Sängler und Athanasios Voultsios

VfL Oker: Robert Knoke, Leon Müller, Rika Knoke und Eric Siebenhaar (Turnen); Yannick Wilamowski (Tischtennis)

Phoenix Sport-Center Goslar: Torge Huwald, Michaela Haufmann, Emma Gerlach, Lilli Jäger, Conner Löwe, Martin Strube

Schützenverein Lengde: Selina Zimmermann

Schachklub Goslar: Finn Meuser, Joshua Meuser, Philipp Teuber, Fides Gierling, Adrian Ehrbrecht, Lars Drygalla

TSG Jerstedt: Christoph Bruns, Timur Chatamow, Aaron Falk, Kevin Heibei, Sinan Karsiz, Eren Ay, Edwin Müller, Tobias Schellenberger und Michel Seekirchner (Dart)

SV Hahndorf: Dennis Oppermann, Birgit Banas, Claudia Pawellek, Beate Schacht, Kerstin Schellberg, Manuela Stegemann (Tischtennis)

Goslarer Hockeyclub 09: Julius Arnold, Jonathan Bosse, Janes Frede, Lars Herzberg, Ben Hüskens, Felix Keitel, Mattis Kleinsorge, Leonard Krüger, Yannik Malcus, Leonas Nitz, Timon Petberger, Oskar Quante, Paul Roggenbuck, Noah Saretzki, Theo Schwenke de Wall, Emilio Thim, Grischa Todt, Mattes Winkelmann

Hahndorfer Tennis-Club: Claudia Bothe, Petra Casties, Silke Duda-Koch, Annett Harms, Gabriele Kracke, Petra Lienkamp-Stephan, Angelika Lucht, Cornelia Meyer, Stefanie Wagner, Velitchka Wais

JSG Goslar: Ayham Alshabi, Lenart Böhme, Tizian Germer, Qin Guitjens, Mostafa Hajsleen, Dustin Häfeler, Jannis Klug, Levi Kühn, Fynn Mellin, Michel Paul, Henry Schmidt, Hannes Schütze, Tim Ole Standke, Lennox Trommer, Jonas Wruck, Dennis Zitzer

Bahngolfclub Goslar: Michael Busch

Boxteam Goslar: Ali Aboud

Keglervereinigung Goslar: Gerhard Peckmann

Läufer-Team Oker: Dr. Matthias Hoffmann, Oliver Koch, Marc Fischer, Sebastian Germer, Peter Stock, Christoph Probst, Lars Jung



Die D-Jugend-Schwimmerinnen des MTV Goslar (v.l.): Jana Luise Papstein, Elisa Horn, Marlene Knoop, Malin Matthes, Nele Habig und Isabella Janitzki sind in der Kategorie Mannschaft „Sportler des Jahres“. Trainerin Alexandra Janitzki hält die Trophäe hoch.

Ein Dauergast und viele junge Gesichter

Schützin Jolyn Beer, der Turner Robert Knoke und Schwimmerinnen des MTV sind „Sportler des Jahres“

Von Uwe Epping (Fotos) und Andreas Konrad (Text)

Eine hohe Konstanz bei den Damen und eine starke Dominanz der Jugend: So lassen sich die Gewinner der Wahl „Sportler des Jahres 2023“ in Goslar beschreiben, die am Freitagabend in der Wachtelpforte gekürt worden sind. Sportschützin Jolyn Beer erhielt ihre achte Auszeichnung in Folge. Bei den Herren gewann der 19-jährige Turner Robert Knoke vom VfL Oker, und beste Mannschaft wurde die D-Jugend-Schwimmerinnen des MTV Goslar. Insgesamt 141 Aktive, im Einzel oder in einem der 13 Teams vertreten, wurden geehrt.

Wer Dauergast auf hochrangigen internationalen Wettkämpfen ist, gehört selbstverständlich zu den Besten im Sport, was Goslar zu bieten hat. Sportschützin Jolyn Beer holte 2023 bei der Weltmeisterschaft in Baku (Aserbaidschan) im Einzel 50 Meter Kleinkaliber liegend Bronze. Und parallel zur diesjährigen Ehrung arbeitete sie am nächsten Höhepunkt ihrer Karriere. Die 29-Jährige war in Rio de Janeiro, um sich für Olympia 2024 in Paris zu qualifizieren, löste das Ticket



Goslar's Oberbürgermeisterin Urte Schwerdtner (M.) gratuliert Marion Böhm, in Vertretung von Jolyn Beer, und Robert Knoke zu den Auszeichnungen als Einzelsportler.

dort allerdings noch nicht. Stellvertretend nahm Marion Böhm, Vorsitzende des Stammvereins von Beer, dem SV Lochtum, den Preis von GZ-Verleger Philipp Krause entgegen.

Als echtes Multi-Sporttalent hat sich Robert Knoke im vergangenen Jahr bewiesen. Der Turner holte einen dritten Platz bei den deutschen Mehrkampfmeisterschaften im Jahn-Neunkampf (Elemente aus Turnen, Leichtathletik und Schwimmen) und war 19. bei den

deutschen Turn-Jugendmeisterschaften. Knoke verließ die Veranstaltung bereits nach den individuellen Ehrungen und musste per Telefon wieder zurückgeholt werden. Entsprechend überrascht war er: „Ich hätte nie damit gerechnet und war parallel zu einer Hochzeit eingeladen.“

Sehr wettbewerbsfähig sind die Schwimmer und Schwimmerinnen des MTV Goslar, die in der Saison an fast jedem Wochenende unterwegs sind. Das hat sich für die D-

Jugend 2023 besonders ausgezahlt. Die Mädchen von Trainerin Alexandra Janitzki wurden in der Besetzung Nele Habig, Elisa Horn, Isabella Janitzki, Marlene Knoop, Malin Matthes und Jana Luise Papstein Landesmeisterinnen im deutschen Mannschaftswettbewerb der Jugend in allen Staffeln. „Ich bin super stolz auf die Mädels. Die sind alle zehn, elf Jahre alt und trainieren viermal in der Woche“, sagte Alexandra Janitzki.

Der Nachwuchspreis ging an Thea Wedde vom TSV Immenrode für ihre Erfolge im Crosslauf sowie dem Sieg im 4,8-Kilometer-Altstadtlauft, die sogleich ihre erneute Teilnahme am 5. Mai in Aussicht stellte.

Goslar's Oberbürgermeisterin Urte Schwerdtner bekundete, dass „es die schönste Aufgabe einer Oberbürgermeisterin ist, diese Preise zu vergeben.“

Die „Sportler des Jahres“ wurden von einer Jury, bestehend aus Vertretern von Rat und Verwaltung, dem Arbeitskreis Goslarer Sportvereine sowie der GZ gewählt. Ausrichter der Veranstaltung war in diesem Jahr der Judo-Karate-Club Sportschule Goslar, der die Ehrungen mit Vorführungen einrahmte.

„Fast schon beim SV Rammelsberg geboren“

Uwe Klose ist seit fast drei Jahrzehnten für den Verein vom Trebnitzer Platz engagiert und erhält den Ehrenpreis

Von Andreas Konrad

Er ist so etwas wie das „Gesicht des Vereins“ und das nicht nur wegen seines offiziellen Amtes der Öffentlichkeitsarbeit. Das Wort von Uwe Klose vom SV Rammelsberg hat Gewicht. Seit 27 Jahren wirkt er am Trebnitzer Platz. Nicht nur dafür wurde Klose im Rahmen der Wahl zum „Sportler des Jahres“ mit dem Ehrenpreis der GZ ausgezeichnet.

Als Mitglied des Vorstands ist Klose offiziell zuständig für Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für Sponsoring. Insbesondere im Bereich der Jugend hat er in all den Jahren viel bewegt, als Trainer und auch als Organisator. Er managt jährlich das Pfingstturnier und alle zwei Jahre begleitend zu den großen internationalen Fußball-Höhepunkten zusammen mit der



Goslar'schen Zeitung die Mini-Weltmeisterschaft oder -Europameisterschaft auf dem Marktplatz. GZ-Ver-

leger Philipp Krause nannte die Träger des Ehrenpreises in seiner Laudatio „die heimlichen Stars ei-

nes Vereins oder Verbandes. Für mich sind Menschen wie Uwe Klose Vorbilder im Sport.“

Klose selbst war „total überrascht“ von der Auszeichnung. „Ich wurde von unserem Vorsitzenden Rainer Kurs unter einem ganz anderen Vorwand hierhergelockt“, sagte der 61-Jährige, „ich sollte ihn in meiner Funktion der Öffentlichkeitsarbeit begleiten.“ Und in der Öffentlichkeit stand er dann sichtlich gerührt auf einmal selbst. „Ich überlege mir seit 25 Jahren, wie man aus dieser ganzen Nummer wieder rauskommt, aber es treibt einen immer wieder an“, sagte der Marketing-Manager scherzhaft zu seinem Engagement für den SV Rammelsberg und darüber hinaus und schob als mögliche Erklärung direkt nach: „Ich bin fast schon beim SV Rammelsberg geboren.“

GZ-Verleger Philipp Krause (r.) übergibt den Ehrenpreis im Rahmen der Wahl zum „Sportler des Jahres“ an Uwe Klose.